

Classic cars



BORGWARD HANSA 1500

MERCEDES 170 S

VW STANDARD

75 Jahre Bundesrepublik Die Autos von '49

KAUFBERATUNG

SPORTSBRÜDER



Saab 900 (I)



Chevrolet Camaro & Chevrolet Corvette



BMW 525 eta

KOMFORTABEL & EFFIZIENT



Peugeot 206 CC



HECKMOTOR-LIMOUSINEN DER 60er

VW 1500 S - Renault 10 Major



KOMBI MIT STIL

Lancia Aurelia Giardinetta Viotti

BRITISCHE TRADITION

Morgan 4/4



Alvis TE21



Aston Martin DBS V8



AC Cobra MK IV



Subaru SVX

Mazda RX-8



10 DESIGN-IKONEN
aus Fernost



Lexus IS200



Honda S2000

AT 5,80€, CH 10,30CHF, LU+BE 6,20€, NL 6,30€, IT+ES+PT 7,10€, GR 7,30€, DK 64,95DKK, FI 8,80€, CZ 245,00CZK, MT 7,70€



4 192408 305200

RARITÄTEN AM SCHLOSS



Seltener Anblick:
Die Veritas-Sonderaus-
stellung überraschte
mit ihrer Vielfalt

**Wie muss ein Traum-
auto sein? Prunkvoll,
leistungsstark,
chromblitzend? Die
Classic-Gala Schwet-
zingen bot auch 2024
wieder unzählige
Alternativen - und
Überraschungen**

Schon der erste Eindruck machte klar, was in Schwetzingen vom 30. August bis zum 1. September zu erwarten war: Gleich hinter dem Haupttor des ehrwürdigen Schlosses, dessen Geschichte bis ins 14. Jahrhundert zurückreicht, glänzten die Fahrzeuge der Marke Veritas in der Sonne. Die Sonderchau sorgte für die erste Überraschung: Selbst wem die Marke geläufig ist, der verbindet damit meist eher deren Rennsport-Geschichte. Die Sportcoupés und Cabrios sind in den vergangenen 70 Jahren leider aus dem Gedächtnis vieler Oldtimer-Freun-

de verschwunden. Kurator Hans Hedtke hat sie wieder hervorgeholt – 14 Autos erinnern an die einst vom Motorradrennfahrer und Motorspezialisten Ernst Loof gegründete Marke.

Gleich zur Rechten ging es weiter mit den Raritäten: Der Sam Foose Pantera ist ein Einzelstück, von 1972 bis 1975 aufgebaut vom amerikanischen Customizer Sam Foose (Vater des in der Szene bestens bekannten Chip Foose). Das Auto war in einer privaten Sammlung verschwunden, tauchte 2015 wieder auf und wird 2025 in Pebble Beach zu sehen sein – das deutsche Publikum konnte

den flachen Keil jetzt schon ein Jahr zuvor hier in Schwetzingen bewundern. Die aus angesehenen Fachleuten der Branche bestehende Jury belohnte den Wagen mit der „International Design Trophy“.

Genau das zeichnet die Classic-Gala aus: Es lohnt, sich immer auch einmal etwas länger mit der Historie der einzelnen Autos zu beschäftigen. So entdeckte man beim Schlendern durch den Schlossgarten den dreirädrigen Kleintransporter FW200 – historisch korrekt, aber doch eher ungewohnt mit dem Borgward- anstelle des Goliath-Logos. Es waren eben nicht nur die exklusiven, hochpreisigen Autos, die zum „20. International Concours d'Elegance Automobile“ antraten. Wie gelungen die Mischung war, zeigte die Wahl zum „Großen Preis des Classic-Gala Publikums 2024“ – der ging an einen Peel P50. Der Winzler von 1953 verschwand immer wieder in Menschentrauben, die mit einem Schmunzeln im Gesicht den „Rangier-Griff“ am Heck fotografierten.

Kleinstwagen wie BMW Isetta, Kabinroller, Fiat 600 & Co. gehören schon traditionell zur Classic-Gala Schwetzingen. Sie haben ihren Platz in der Siegerliste ebenso verdient wie die nahezu unbezahlbaren Klassiker von Bugatti oder Rolls-Royce. Beispiele gefällig? Den „Classic-Gala Grand Prix Voiturette 2024“ gewann ein Fiat 850 Spider der ersten Serie, während ein Bugatti T57 Atalanta zum „Best of Show“ gekürt wurde. Das Treppchen des von der Württembergische Versicherung unterstützten „Classic-Gala Grand Prix 2024“ teilten sich wiederum ein Alfa 2600 Sprint (1.), ein Rolls-Royce Silver Ghost Dual Cowl (2.) und ein Triumph TR1800 (3.).

Sonderschauen für Opel und Rolls-Royce als älteste Automarken

Ein ebenso wichtiger Bestandteil sind stets die Sonderschauen, die oft an einem Marken-Jubiläum festgemacht werden. In diesem Jahr bot Rolls-Royce mit seinem 120. Geburtstag den wohl eindrucksvollsten Part: Mit 40 Exponaten aus der Frühzeit bis zu den jüngeren Autos konnte sicher nicht die komplette, aber doch eine große Bandbreite der britischen Edelklassiker dargestellt werden. Als bestes Beispiel für den Luxus und die britische Handwerkskunst gilt der beeindruckende „Phantom of Love“ von 1926, der auch die FIVA Klasse C gewann. Noch älter als Rolls-Royce ist Opel – die Rüsselsheimer präsentierten unter anderem einen Nachbau des Patentmotorwagens System Lutzmann von 1899. Mit dem Kadett-Prototyp „Strolch“ aus dem Jahr 1938, einem Vorserien-Corsa und weiteren Meilensteinen der Geschichte bis hin zu den Rallye-Autos boten sie ebenfalls eine sehr abwechslungsreiche >



120 Jahre Rolls-Royce: Das Jubiläum der Luxusmarke bildete den Schwerpunkt des diesjährigen Concours



Sheriff Rosco P. Coltrane ist da: Kopie des Einsatzwagens aus dem Kultfilm „Dukes of Hazzard“



Ferrari des Ostens: Der seltene Melkus RS100 zog die Blicke der Besucher und Juroren auf sich



Fast ein Heimspiel: Die Württembergische ist als langjähriger Partner in Schwetzingen stets mit dabei



Schwarz statt pink: Das Studebaker Commander „Starlight Coupé“ ist Musikfreunden wohlbekannt



Rekordfahrzeug: Das Rovomobil von 1974 glänzt mit einem hervorragenden c_w -Wert, die Technik stammt vom Käfer



Foose-Abdruck: Der Sam Foose Pantera ist ein Einzelstück mit 6,0-Liter-V8 auf De Tomaso-Basis



Alternativer Antrieb: Nach Kriegsende waren viele Holzgaswagen wie dieser Opel Kapitän unterwegs



Rollende Schönheit: Der vollverkleidete Talbot Lago T23 von 1941 ist wie gemacht für den Schlossgarten



Kontrastprogramm: In den 50er-Jahren bedeuteten auch Kleinwagen schon einen gewissen Luxus



Walking Act: Natürlich gab es auch ein stilechtes Unterhaltungsprogramm zwischen den Karossen



Promikutsche: Dieser 1956er Lincoln Continental Mark II gehörte einst Elvis Presley

Mischung. Für das „Grüne Monster“, den 12,3-Liter-Rennwagen von 1914, gab es sogar den Sonderpreis „Classic-Gala Prix Ingenieur 2024“. Gleich mehrere Jubiläen konnten die Borgward-Freunde in Schwetzingen feiern: 1939, also vor 85 Jahren, entstanden die ersten Fahrzeuge unter dem Markennamen Borgward, 1949 kam nach der Neustrukturierung des Unternehmens der Hansa 1500 auf den Markt, das erste deutsche Serienauto mit Ponton-Karosserie. Und 1954 wurde die Isabella vorgestellt.

Einen festen Platz im Schlossgarten haben auch die Freunde der amerikanischen Klassiker samt der dazugehörigen Lebenskultur. Der Elvis-will-never-die-Club ließ in seinen Liveshows den King hochleben. Pomade im Haar, Rock 'n' Roll im Radio und das Drive-in-Tablett an der Seitenscheibe – das Klischee gehört dazu (und wird auch gelebt), zeigt aber noch lange nicht alle Facetten der US-Car-Kultur. Dazu zählen der Mustang, der in diesem Jahr 60 wird, sowie die in Deutschland recht seltenen Studebaker-Modelle Avanti oder Hawk GT. Die riesigen Heckflossen der Cadillac konnte man ebenso bestaunen wie einen Nachbau des Sheriff-Autos aus dem Kinofilm „Dukes of Hazzard“. Natürlich spielten Elvis-Devotionalien eine große Rolle – die Begeisterung für den King wurde mit einer zusätzlichen Sonderschau angefacht: Neben dem cremeweißen Lincoln Continental Mark II aus Presleys Besitz gab es Kleidungsstücke und Accessoires aus seiner Anfangs- und seiner Army-Zeit zu sehen.

Die Oldtimer-Händler, -Sammler und -Clubs sorgen für Abwechslung

Die Leidenschaft für klassische Autos ist in jedem Seitenarm des großen Schlossgartens zu spüren. Sie manifestiert sich in der Auswahl der handverlesenen Fahrzeuge, aber auch im Engagement der Aussteller. Das sind die Dienstleister und Anbieter rund ums Oldtimer-Hobby ebenso wie die Besitzer großer Sammlungen, vereinzelt auch die Hersteller selber. Vor allem aber gehören die Clubs und Interessengemeinschaften dazu, deren Mitglieder mit ihren Autos nach Schwetzingen kommen und dem Publikum (oder der Jury) Rede und Antwort stehen.

Bei aller Planung im Vorfeld kann man das Wetter natürlich nicht beeinflussen. Das zeigte sich am ersten September-Wochenende sogar von der sonnigsten Seite: Temperaturen von 30 Grad und mehr machten die Baumreihen des Schlossgartens zu beliebten Schattenspendern. Die Veranstalter sprechen im Nachgang – sicher nicht zu Unrecht – von „drei erfolgreichen Tagen“ und kündigen gleich den nächsten Termin an: Vom 5. bis 7. September 2025 werden in Schwetzingen wieder viele automobile Raritäten und Überraschungen zu sehen sein. **Thomas Pfahl**